

Rundbrief

der DKP München, März 2016 • Nr. 298
Herausgeber: Kreisvorstand München



Text/Fotos: mami

4000 gegen die NATO-Sicherheitskonferenz

Es war eine machtvolle, eine phantasiereiche Aktion in München. Über hundert Organisationen und Einzelpersonen hatten den Aufruf unterschrieben und nach München mobilisiert. 4000 sind gekommen und haben sich an der Demo und der Menschenkette beteiligt.

Aus dem Ostermarsch-Aufruf 2016

Hunderttausende Flüchtende suchen in unserem Land Zuflucht, weil ihre Heimatländer durch Krieg und Terror unbewohnbar geworden sind. RegierungspolitikerInnen Deutschlands und anderer EU-Staaten beantworten diese katastrophale Entwicklung damit, dass sie um „Flüchtlingsquoten“ feilschen. Sie sprechen von einer „Flüchtlingskrise“, als wären die Flüchtenden Schuld an den Verhältnissen, vor denen sie fliehen. Die wahren Fluchtursachen liegen in den fortgesetzten Kriegen in Afghanistan, Irak, Libyen, Syrien, Somalia, Jemen, und in den Zerstörungen der Existenzbedingungen durch militärische und wirtschaftliche Interventionen der reichen Länder.



Für die Fluchtursachen ist Deutschland mit verantwortlich, zuletzt durch die un- verminderten deutschen Rüstungsexpor- te nach Saudi-Arabien, Oman und Katar. Saudi-Arabien und die Türkei unterstüt-

zen mit dem „IS“ eine verbrecherische Organisation, die es ohne die westlichen Interventionen nicht gäbe. Systematische Waffenlieferungen schüren die kriegerischen Auseinandersetzungen in den Weltregionen weiter.

Für eine menschenwürdige Aufnahme der Flüchtenden und gleiche Rechte für alle hier lebenden Menschen – Nein zu Rassismus und Nationalismus! Krieg ist Terror!

In Syrien, in Afghanistan und in vielen anderen Ländern herrscht Krieg – in vielen Fällen unter Beteiligung oder geschürt von NATO-Staaten und ihren Verbündeten, die ihre Öl- und Gasver- sorgung oder andere wirtschaftliche und machtpolitische Interessen absichern wollen. Auch die Bundeswehr ist fast immer dabei.

Die USA setzen in vielen Ländern Droh- nen ein, um angebliche Terroristen ohne rechtliche Grundlage zu töten – das ist staatlicher Mord. Die Bundesregierung plant ebenfalls den Einsatz menschen- verachtender und mörderischer Kampf- drohnen.

Zur Absicherung dieser Politik geht Über- wachung in ungeheurem Ausmaß mit einem erschreckenden Abbau demokrati- scher BürgerInnenrechte einher.

Wir sind: Für die Beendigung von Kriegseinsätzen, Waffenexporten und Aufrüstung – Nein zu Killerdrohnen und Aufrüstung der Bundeswehr!

Für die Ächtung und Verschrottung aller Atomwaffen – Sofortiger Abzug der in Büchel stationierten US-Atomwaffen!

Termine

Mittwoch, 2. März, 19 Uhr

*Nachbesprechung des
3. Tages des Parteitags*
Gruppenabend des Betriebsaktivs
KommTreff, Holzapfelstr. 3

Freitag, 4. März, 20 Uhr

*„Kann den Jubeln Sünde sein?“
von ‚Generationenkomplott - Kabarett für
frauenpolitische Themen‘. Musikrevue.*

Wie konnte ausgerechnet Hitler Millionen normaler Frauen für sich gewinnen? Waren die alle soviel dümmer als wir? Sie hören und sehen kommentierte Text- und Musikoriginale aus der NS-Zeit. (Ähnlichkeiten mit Äußerungen gestriger und heutiger Rechtspopulistinnen sind rein zufällig.)

Kultur-Etage Messestadt Riem,
Erika-Cremer Str.8

Reservierung unter T. 089-99886893-0
und *kultur(at)messestadt.info*

Anreise mit der U2 oder den
Bussen 139, 183, 190, 263, 264
- U-Bahnhof Messestadt West aussteigen
- Richtung Riem-Arcaden gehen
- Glasüberbau in Rtg. Kirchturm passieren
- Eingang „SchlemmerArcaden“ passieren
- Rechts ist der Eingang des Kulturzentrums
- in die Kultur-Etage im 3.OG mit Aufzug

Dienstag, 8. März, 9 Uhr

Hauptverhandlung gegen
Cetin Oraner und *Azad Bingöl*
im Amtsgericht München, Nymphenburger Str. 16, Sitzungssaal A 224, 2. Stock.

Liebe FreundInnen, liebe GenossInnen, am 28.09.2014 fand in München eine Demonstration gegen den IS-Angriff auf die kurdische Stadt Kobanê statt. Nach der Demonstration kam es wegen des Tragens von Öcalan-Fahnen und angeb-

lichen Skandierens vermeintlich verbotener Parolen zu Festnahmen seitens der Polizei. In seiner Funktion als Stadtrat versuchte Cetin Oraner zu vermitteln. Ergebnis: Anzeige gegen Cetin Oraner und Azad Bingöl wegen „gefährlicher Körperverletzung“.

Kommt zum Prozess und zeigt eure Solidarität mit Cetin Oraner und Azad Bingöl. „Gegen die Repression politischer Strukturen der Kurden und das antidemokratische PKK-Verbot in der Bundesrepublik!“

Dienstag, 8. März, 18 - 21.30 Uhr

Internationaler Frauentag, DGB- Haus,
um 19 Uhr Film: *Töchter des Aufbruchs*

Mittwoch, 9. März

*Gruppenabend der DKP München Ost
verschoben auf den 10. März. Siehe
folgende Veranstaltung im EWH*

Donnerstag, 10. März, 19 Uhr

*Ein Jahr SYRIZA-Regierung:
Erfahrungen – Schlussfolgerungen –
Perspektiven*

mit: Giorgos Chondros, Mitglied des
Zentralkomitees von SYRIZA.
Entwickelt SYRIZA eine neue Strategie,
um den Kampf gegen die Sparpolitik in
Europa neu zu organisieren und ihn das
nächste Mal zu gewinnen?
Vera.: Rosa Luxemburg Stiftung, Bayern
EineWeltHaus, Schwanthalerstr. 80,
Kleiner Saal 211/12

Sonntag, 13. März, 10 Uhr

Jahreshauptversammlung
des Betriebsaktivs der DKP-München
im KommTreff, Holzapfelstr. 3

Montag, 14. März, 19.15 Uhr

Kreisvorstand
KommTreff, Holzapfelstr. 3

Montag, 14. März, 19 Uhr

Das Betriebsaktiv der DKP München lädt ein: Marxistische Abendschule (MASCH). Wir lesen Lenin „Was tun?“ KommTreff, Holzapfelstraße 3. (Ein Einstieg ist jederzeit möglich.) Kontakt: Jörg, 089/17929311

Dienstag, 15. März, 19 Uhr

„Nationen, Nationalismus und die radikale Linke“ Gruppenabend der GO Neuhausen-Süd und Waldfriedhof im KommTreff.

Mittwoch, 16. März, 14 Uhr

Was kommt mit TTIP, Ceta und Tisa auf uns zu?
Ref.: Dr. Ulrich Mössner, Lehrbeauftragter an der HS München und Uni Ulm, engagiert bei attac.
Veranstalter: ver.di Senioren

Mittwoch, 16. März, 19 Uhr

Zur aktuellen Situation der Beschäftigten in den städtischen Kliniken
Gruppenabend des Betriebsaktivs KommTreff, Holzapfelstr. 3

Donnerstag 17. März, 19.30 Uhr

AUF DER FLUCHT – Ursachen – Kosten – Alternativen

- Wie die Ursachen der Flüchtlingsströme beenden?
- Wie die Integrationskosten finanzieren?
- Alternativen einer solidarischen Flüchtlingspolitik

Referenten: Claus Schreer und Conrad Schuhler
Die Ursachen der Flucht – Krieg, Armut, Umweltkatastrophen – sind in erster Linie auf die Struktur und die Imperative des globalen Kapitalismus zurückzuführen. Die Kosten der Integration der

Flüchtlinge sind hoch – unser Land ist reich genug, diese Kosten aufzubringen, doch braucht es dafür eine grundsätzlich neue Verteilung des gesellschaftlichen Reichtums. Die Kosten der Integration müssen von denen aufgebracht werden, die auf Kosten der großen Mehrheit der Bevölkerung riesige Vermögen aufgehäuft haben.

Gegen die tödliche Abschottungspolitik unserer politischen Eliten setzen wir die Solidarität mit allen Flüchtlingen – das Recht zu kommen und zu bleiben. Eine solche humane, solidarische Politik braucht mehr als Appelle an die Menschlichkeit – sie muss in politischen Kämpfen durchgesetzt werden.
Vortrag und Diskussion im EineWeltHaus München, Schwanthalerstr. 80, 80336 München, Saalnr. 211+212.
Veranstalter: isw-Institut für sozial-ökologische Wirtschaftsforschung e.V., München. Eintritt: Spende erbeten.
Kontakt: son.schmid@t-online.de

Freitag, 18. März, 17.30 Uhr
Einladung zur AG Pressefest
KommTreff, Holzapfelstraße 3

Freitag, 18. März, 19 Uhr
BV - Sitzung im KommTreff

Samstag, 19. März, 9.30 - 14 Uhr
Aktionstag zum Equal Pay Day.
Frauengipfel, DGB-Haus,
ab 14 Uhr Demo zum Marienplatz

Montag, 21. März, 19.15 Uhr
Kreisvorstand, KommTreff

Mittwoch, 23. März, 19 Uhr
Lateinamerika - Ende eines Zyklus oder neue politische Zeit?
Rainer und Leo berichten vom

Internationalen Seminar in Mexico.
Gruppenabend der DKP München Ost,
KommTreff, Holzapfelstr. 3.

Samstag, 26. März

Ostermarsch in München
„Für eine Welt ohne
Krieg, Ausbeutung und Rassismus“
Auftrittkundgebung: 11 Uhr am Stachus,
anschließend Demo durch die Innen-
stadt. Abschlußkundgebung: 12.30 Uhr
auf dem Marienplatz.

Mittwoch, 30. März, 19 Uhr

*Antimilitarismus heute - Mit wem
und wie schließen wir Bündnisse?*
Gruppenabend des Betriebsaktivs
KommTreff, Holzapfelstr. 3

In eigener Sache:

Termine und Beiträge für den Rund-
brief bitte bis Freitag, 1. April, direkt
an Rundbrief@dkp-suedbayern.de.

Hinweis zur Tour 2016 *„Auf den Spuren
der slowenischen Partisanen“*
am 14.5.-19.5. ist ausgebucht,
nächste Tour geplant in 2017...

Zum Vormerken:

Montag, 4. April, 19 Uhr

Kreisvertreterversammlung
mit Rundbrief, KommTreff

Mittwoch, 6. April, 19 Uhr

Gruppenabend der DKP München Ost,
Thema noch offen.
KommTreff, Holzapfelstr. 3

Montag, 11. April, 19.15 Uhr

Kreisvorstand im KommTreff

Kreisvorstand der DKP München distanziert sich von PEGIDA-nahem Mitglied des Parteivorstandes

Dagmar Henn, Mitglied des Parteivor-
standes der DKP, ist die Verantwortliche
im Sinne des Mediengesetzes für das
Internetportal <http://vineyardsaker.de>.

Neben Dagmar Henn veröffentlicht
auch eine Person unter dem Pseudonym
Russophilus häufig Artikel auf diesem
Internetportal. Dagmar Henn und Russ-
ophilus sind auch die Moderatoren der
Kommentare, und somit verantwortlich
für die veröffentlichten Kommentare.
Die Moderatoren greifen aktiv in die
Kommentare ein, löschen unliebsame
Beiträge und sperren vom Eintrag aus.

Wir haben bereits auf der Kreisdele-
giertenkonferenz der DKP München am
15.1.2016 auf die nicht zu akzeptieren-
den Positionen von Dagmar Henn
hingewiesen: Zitat Dagmar Henn:
*„Selbst links von der LINKEN hält man
es für erstrebenswert, einen Bürger-
krieg in der Ukraine zu verhindern.
Dabei müsste man ihn begrüßen. [...]*

Vollends demaskiert hat sie sich aber
mit dem Artikel „Aus der Mädelsecke“
vom 27. Januar 2016. ([http://vineyardsa-
ker.de/analyse/aus-der-maedelsecke/](http://vineyardsaker.de/analyse/aus-der-maedelsecke/))

In dem Artikel befasst sich Dagmar
Henn mit dem Fall des Mädchens Lisa
aus Berlin, die angeblich von „Auslän-
dern/Flüchtlingen“ entführt und verge-
waltet worden ist. Zu diesem Zeitpunkt
war aber schon bekannt, dass dies nicht
stimmt. Dagmar Henn geht es in diesem
Artikel auch nicht um Aufklärung,
sondern zielt darauf, die Wut und den
Zorn anzufachen. Die „Thymos-Span-
nung heben“, nennt das einer der

Vordenker der AfD, Marc Jongen. Wie die 268 Kommentare (Stand 24.2.2016) zeigen, ist dies Dagmar Henn „hervorragend“ gelungen. (Eine Auswahl ist in der Anlage „Auswahl von Kommentaren“ zusammengestellt).

Die Kommentare quellen über von rassistischer Hetze gegen Flüchtlinge wie z.B. (grammatikalische Fehler im Original): [...]

• „... „flüchtlings“gesindel. Das sind *keine* Asylanten und sie haben weder nach den Genfer Konventionen noch nach unserem Asylrecht irgendwelche Ansprüche. (...) Womit wir es zu tun haben, ist eine von merkel gewollte und gröblich illegale veranlasste und unterstützte Welle von sehr häufig kriminellen oder gar terroristischen Ausländern, die sich hier wie die neuen Herren benehmen, frech fordern, zuschlagen, rauben, vergewaltigen, morden.“

• „Es sind aber nicht nur Politiker und Medienhuren die da schreiben, es sind auch Menschen mitten unter uns die diesem 13 Jahre altem Mädchen Böse mitspielen wollen und die Russengöre gegen den Musel abwägen. Auch da empfehle ich die Laterne.“

• „... mit diesem Mädels Artikel hier hat sie sich ganz glasklar inmitten der Menschen gestellt und gezeigt, dass Kommunismus, jedenfalls gesunder immer gleichbedeutend ist mit „mitten im Volk und für die Menschen“. (...) Die wirklich Bedeutung ist jedenfalls „nonkonformer, potentieller Aufständischer gegen die zionato diktatura“

• Sehr geehrte Dagmar Henn, Sehr geehrter Russophilus Vielen Dank für diesen Artikel. (...) ein jeder hat für seine Scholle zu sorgen. Macht eure Scholle Schlangenfrie und schaut auch unter den Steinen nach dem Ungeziefer.

• Sie *sind* nahezu alle kriminell, sogar *Serientäter*, alleine schon, weil sie illegal und auch mit der Absicht, illegal zu handeln, in die Länder eingefallen sind. Der größte Teil, das ist ja inzwischen sogar amtlich, sind *keine* Flüchtlinge (...) Und nochmal *Nein*!; wir müssen dieses Verbrecherpack, das schon zum Zeitpunkt der „Einreise“ (korrekter: des Eindringens) *kriminelle Serientäter* waren, nicht als Menschen im Sinne von „Menschen wie du und ich, Menschen mit allen Rechten in unserem Land“ betrachten oder behandeln. Wir müssen sie behandeln als das was sie sind: Kriminelle und eine Gefahr. ... Manchmal frage ich mich, ob die Russlanddeutschen die einzigen im Land sind, deren Gehirne noch einwandfrei funktionieren ...“

• „... Gebt ihnen keinen schnellen Tod.“

Russophilus, Partnerin/Partner von Dagmar Henn ist selbst aktiv mit Kommentaren. Ein Beispiel:

• „Dieser Tage hat's die Dreckskanacken Verbrecherbrut auch mal in Russland versucht, Frauen zu belästigen, in einer Disko in Murmansk. Ergebnis 18 „flüchtlinge“ in der Notaufnahme und über 30 im Knast (...) Wie deutlich brauchen es die hirngewaschenen, verblödeten um „diskriminierung“ besorgten Halbschwuchtel in deutschland noch, um sich endlich zu erinnern, wie homo sapiens funktioniert? Ich erzähle euch das seit Wochen -> Ein halbtot geprügelter krimineller „flüchtling“ entwickelt akzeptable Umgangsformen und ein starkes Rückkehr-Bedürfnis. (...) So, nun haben euch die Russen nochmal gezeigt, wie's geht. Wie viele vergewaltigte Schwestern, Töchter, Mütter und wieviele Tote braucht ihr noch, um es richtig zu machen? Und vergesst nicht die antifas und grünen! Erst 3 m über den Boden und dann 2 m darunter.“

Dagmar Henn hat die politische Vorlage

für diese Kommentare gegeben und zeichnet medienrechtlich verantwortlich dafür.

Der Kreisvorstand der DKP München hat beschlossen:

1. Der Kreisvorstand der DKP München verurteilt die politischen Positionen von Dagmar Henn und distanziert sich von ihr. Diese Positionen haben nichts mit der Weltanschauung und Politik der DKP München gemeinsam. Der Kreisvorstand fordert Dagmar Henn auf, die DKP zu verlassen.

2. Wir sind irritiert über die Entscheidung des Parteivorstandes, der es bei seiner Tagung am 20./21. Februar ablehnte, einen Antrag zu behandeln, mit dem Dagmar Henn aufgefordert wurde „all diese Beiträge umgehend zu löschen und sich in einer eindeutigen Stellungnahme und auf ihrem Blog davon zu distanzieren“. (Antrag in der Anlage)

Wir können nicht glauben, dass der Parteivorstand der DKP mit den Positionen seines Mitglieds Dagmar Henn übereinstimmt. Vielleicht ist die Mehrheit des Parteivorstandes so stark in einem strömungspolitischen Blockdenken gefangen, dass er den Antrag einfach deshalb ablehnte, weil Dagmar Henn „zu ihnen gehört“ und der Antrag von Eva Petermann gestellt worden ist. In diesem Fall ist sich der Parteivorstand nicht bewusst, welcher Schaden für die Partei dadurch entsteht. Wir erwarten, dass sich Sekretariat und Parteivorstand unverzüglich dazu äußern.

3. Wir fordern das „Betriebsaktiv“ der DKP München zu einer Stellungnahme zu Dagmar Henn auf. Das „Betriebsaktiv“ hat Dagmar Henn im Jahr 2014 in die DKP aufgenommen und dem 21. Parteitag als Mitglied des Parteivorstandes vorgeschlagen. München, 22. 2. 2016

Nachtrag:

Der Skandal wird dadurch nicht kleiner, dass Russophilus am 22.2.2016 auf der Seite mitteilt, dass sie/er die Mitarbeit einstellt, weil *„die kommunistische partei die Finger im Spiel hat. Dagmar Henn ist als Vorstandsmitglied natürlich auch in gewisser Weise gehalten, die Linie der partei zu vertreten.“* Damit sei es nicht mehr möglich die *„unterschiedlichen politischen Gruppierungen in Dialog zu bringen und möglicherweise eine Zusammenarbeit zu begründen. ... wenn kommunisten und AfD sich bekämpfen, dann ist der Sieger fraglos die cdu-csu-spd-fdp-grüne-linke einheitspartei ..“* Sie/er weist darauf hin: *„Jene, die meinen, nun einen Keil zwischen Dagmar Henn und mir zu sehen und den Verlust meiner Loyalität zur Privatperson D. Henn, irren.“*

Indirekt wird damit bestätigt, dass sich das Internetportal die Aufgabe gestellt hat, über eine Querfrontpolitik die AfD und Pegida zu stärken.

Von Dagmar Henn gibt es bis heute keine Distanzierung. (Stand 24.2.2016) vollständiges Dokument auf <http://www.dkp-muenchen.de>

**Einladung zur AG Pressefest
Freitag, 18. März, 17.30 Uhr
KommTreff**

**Freitag, 18. März, 19 Uhr
BV - Sitzung im KommTreff,
Holzapfelstraße 3, München**

Rosenheim

Donnerstag, 10. März, 19 Uhr

Stammtisch der DKP Rosenheim.
Thema u.a.: *Welche Themen zur 1. Mai-Demo?* Gäste sind herzlich willkommen.

Donnerstag, 24. März, 19 Uhr

Gruppenabend der DKP:
Jahreshauptversammlung
alles im Z - linkes Zentrum
in Selbstverwaltung,
Innstraße 45a, 83022 Rosenheim

.....

Ostermarsch Augsburg

Samstag, 26. März, 11.30 Uhr

Kundgebung und Infostände am Königsplatz mit Reden, Gedichtvorträgen und musikalischem Rahmenprogramm. Anschließend Demonstration durch die Innenstadt. Die Infostände etc. auf dem Königsplatz werden während der Demonstration fortgeführt.

„Ostermarsch draußen“

Montag, 28. März

Friedenswanderung im Münchner Umland zur Rüstungsfirma MBDA (Lenkflugkörper, gehört zur Airbus Group) in Schrobenhausen,

München / Schrobenhausen

Treffpunkt: 10 Uhr, HBF München,
Abfahrt: 10.04 Uhr,
Start in Schrobenhausen: 12 Uhr

Augsburg / Schrobenhausen

Fußmarsch 11 km zur Rüstungsfirma MBDA. Treffen am Hauptbahnhof Augsburg um 10:20 Uhr, Abfahrt mit Bayerntickets nach Schrobenhausen um 11:45 Uhr. Kontakt: Münchner Bürgerinitiative für Frieden und Abrüstung (BIFA), Franz Iberl, Tel.: 089/181239, E-Mail: [info@](mailto:info@bifa-muenchen.de)

bifa-muenchen.de, Internet: bifa-muenchen.de/Ostermarsch-Draussen

Internat. Bodensee Friedensweg am Montag, 28. März

Beginn um 10.30 Uhr auf dem Bahnhofplatz in Romanshorn (Schweiz). Gegen 13.00 Uhr Referate in der katholischen Kirche zur Flüchtlingskrise und deren Hintergründe von Melinda Nadj Abonij und dem deutschen Fernsehjournalisten Ulrich Tilgner. Davor Ostermarsch durch die Stadt mit 3 Stationen zu Integration, 30 Jahre Tschernobyl und 5 Jahre Fukushima (Ref. Aya Domenig) und Protest gegen TTIP (Ref. Jochen Kelter, Schriftsteller). Siehe auch www.bodensee-friedensweg.org.

Ostermarsch Landshut

Montag, 28. März

Auftaktkundgebung: 14 Uhr, Rathaus, anschl. Demo durch die Innenstadt, Thema: Fluchtursachen. Es spricht Andreas Bernauer vom DGB und die Musik macht Paul M. Vilser. VA: FI Landshut, ... Kontakt: Friedensinitiative Landshut E-Mail: FI-Landshut@web.de

Ostermarsch Traunstein

Samstag, 26. März, 2016

Stadtplatz Traunstein ab 10 Uhr, ab 11 Uhr Demo
VA: Friedensinitiative Traunstein Traunreut Trostberg, DGB Kreisverband, Die Linke Kreisverband, ...

Kontakt: Friedensinitiative Trostberg, Traunstein, Traunreut (FiTTT), Dr. Renate Schunck, Weingartenstr 7, 83342 Tacherting, Tel.: 08622/1271, renateschunck@t-online.de (->Aufruf) http://www.dkp-muenchen.de/index.php?option=com_content&view=article&id=1329:ostermarsch-traunstein-&catid=54:dkp-rosenheim&Itemid=72